

Station_MA: Am Lindener Marktplatz 2

Du befindest dich auf dem Lindener Marktplatz. Dem "Mittelpunkt" des Stadtteils, wo mehrere Straßen und viele Menschen aufeinandertreffen, wo privates Vergnügen auf öffentliche Versorgung trifft, wo der alltägliche Einkaufstrubel von nächtlichen Versammlungen abgelöst wird, wo Autos zu viel Platz einnehmen und das öffentliche Toilettenhaus nie geöffnet ist und wo sich Hutmanufaktur und Rechtsanwaltschaft das Klingelschild teilen. Das ist zumindest die Situation heute.

Vor 117 Jahren ist hier Hannah Arendt geboren worden. Da in dem Haus, wo jetzt der rote Schriftzug auf eine Apotheke hinweist.

Das wollen wir uns mal genauer anschauen. Geh über die Straße zum Eingang der Apotheke, achte bitte auf den Verkehr. Hier ist eigentlich immer etwas los, ob Auto, verspäteter Bus oder Lastenfahrrad.

Links neben dem Eingang der Apotheke hängt ein Schild, mit dem die Stadt Hannover an die politische Theoretikerin Hannah Arendt erinnern möchte.

Der Text auf dem Schild beschreibt Hannah Arendts Leben und Arbeit in drei kurzen Absätzen. Warte, ich lese ihn dir einfach kurz vor.

(Text auf Tafel:)

Hier wurde die deutsch-amerikanische Historikerin und politische Theoretikerin Hannah Arendt 14. Oktober 1906 geboren und gestorben ist sie am 4. Dezember 1975 in New York, USA.

Paul und Martha Arendt waren nach ihrer Hochzeit 1902 aus Ostpreußen zunächst nach Hannover und dann in die damals noch eigenständige Stadt Linden gezogen. Paul arbeitete dort als Ingenieur. Johanna war das einzige Kind. 1909 zog die Familie zurück nach Königsberg, nachdem der Vater an Syphilis erkrankt war. Er starb 1913. Von ihrer Mutter wurde Johanna freiheitlich erzogen, vor allem ohne die damals typische Einschränkung der Mädchenbildung. Die Großeltern vermittelten ihr ein liberales Reformjudentum. Sie verstand sich als Jüdin, gehörte jedoch keiner Religionsgemeinschaft an.

Mit enormer Auffassungsgabe absolvierte sie die Schulzeit (1924 Abitur) und das Studium der Philosophie, Theologie und griechischen Philologie, das sie mit der Dissertation "Der Liebesbegriff bei Augustin" (1928 bei Karl Jaspers) abschloss.

Eine akademische Zukunft war ihr in Deutschland verwehrt. 1933 floh sie über Tschechien nach Paris. Nach Internierung im französischen Lager Gurs erreichte sie mit Ehemann und Mutter über Lissabon 1941 New York. Ihr wissenschaftliches Werk ist den Ursprüngen totalitärer Herrschaft und Antisemitismus gewidmet. In New York war sie als politische Journalistin und Professorin für politische Theorie tätig.

Das so weit in Kürze.

In diesem Audiowalk wollen wir der Thematik der Menschenrechte in Bezug auf den Stadtraum Hannover Linden nachgehen. Welches Thema begegnet uns also hier am Geburtshaus von Hannah Arendt?

Durch die Geburt eines Menschen wird er in eine staatliche Gemeinschaft aufgenommen. Eine Urkunde bezeugt die Geburt und den Ort eines Menschen, worüber erst weitere

Dokumente beantragt werden können, die die Identität des Menschen bestätigen und gleichzeitig auch die Staatsangehörigkeit festlegen. Durch letztere, ist der Mensch nun Teil einer nationalen Gemeinschaft, die ihm bestimmte Rechte zuschreiben, über die er auch in einem demokratischen Rechtssystem auch abstimmen kann.

Ausgeschlossen davon sind übrigens staatenlose Menschen. Diese vererben ihre Staatenlosigkeit an ihre Kinder. Darauf gehen wir bei der Station_PP: Am Pariser Platz detailliert ein.

Wir stellen also fest, dass die Ausübung und Schätzung der Menschenrechte an Nationalitäten gebunden sind. Das ist zum einen sehr problematisch und zum anderen führt es zu rassistischem Verhalten und Gedankengut.

Gehen wir an der Apotheke rechts vorbei bis zum Hauseingang Nummer 2 auf der Falkenstraße, sehen wir auf dem Klingelschild, dass hier nur wenige Privatpersonen leben und das Haus von hauptsächlich Ärzt_innen, Praxen und der Apotheke bewohnt wird.

In Deutschland genießen wir durch das Gesundheitssystem mit Sozialleistungen, die durch die Arbeitgeber*innen und -nehmer*innen gezahlt werden, das Privileg und die Freiheit, ärztliche Unterstützung zu beanspruchen, und das zum großen Teil umsonst.

Ist die gesundheitliche Versorgung auch ein Menschenrecht? Ja. Aber die Art und Weise, wie diese praktiziert wird, ist wiederum vom System angängig.

Warum ist das Recht auf gesundheitliche Versorgung von der Geburt und dem Status eines Elternteils abhängig? Sollte es nicht über die Geburt ein Recht auf weltweite Versorgung geben? Sollte es nicht eines der grundlegenden Menschenrechte sein, das Recht über den eigenen Körper zu besitzen?

Bevor du weiter gehst, wirf noch einen Blick durch die Tür. Erkennst du die Person auf der Wand im Hinterhof. Ja, das ist Hannah Arendt mit einem Zitatausschnitt: "Niemand hat (bei Kant) das Recht zu gehorchen."

*Für die Transkription der Interviews wurde der Text für einen sinngemäßen Lesefluss teilweise gekürzt oder verändert. Der Inhalt vermittelt das Gleiche.